



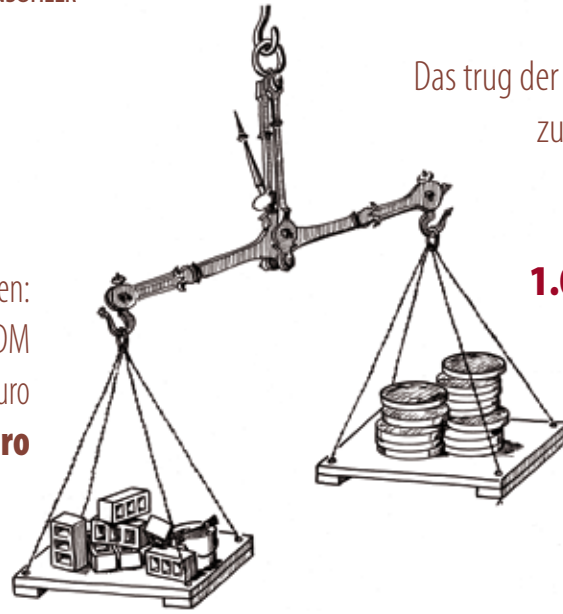
# Die finanzielle Seite der Münsterrenovierung

Von PETER WIEDENSOHLER



Das trug der Münsterbauverein zur Renovierung bei:  
755.412,- DM  
+ 620.000,- Euro  
**1.005.742,- Euro**

Gesamtkosten:  
6.500.000,- DM  
+ 2.900.000,- Euro  
**6.219.154,- Euro**



## SPENDENWAAGE

Zwei Vorgänge waren die Grundlage dafür, dass die nun über zwanzig Jahre Renovierung des Breisacher Münsters überhaupt in Angriff genommen und später fortgeführt werden konnte. Zum einen war dies die Wiederbegründung des Münsterbauvereins am 28.11.1980 und eine Pressekonferenz rund 10 Jahre später (21.08.1991) im Bürgeraal des Rathauses.

Sodann wurde die neu formulierte Ver-einssatzung am 4.11.1981 vom Finanzamt anerkannt; dies war die Voraussetzung dafür, dass der Verein fortan auch wieder Spendenbescheinigungen ausstellen konnte und von Steuerabgaben befreit war. Begonnen wurde mit 43 Mitgliedern und einem Vereinsvermögen von 14.045,00 DM.

Bei der Pressekonferenz am 28.11.1990 trug der damalige Stadtpfarrer Dekan Willi Braun das Anliegen des Stiftungsrates sowie der ganzen Pfarrgemeinde vor: Der Zustand des Breisacher Münsters verlangte dringend eine umfassende Innen- und Außenrenovierung. Grund für dieses Anliegen war die nicht mehr zu übersehende Verschlechterung der Bausubstanz des Münsters, sowie der Besorgnis erregende Zustand einzelner Kunstwerke im Münster, und hier insbesondere der Zerfall der Schongauer-Wandmalereien. Einen weiteren Anstoß gaben veränderte liturgische Gesichtspunkte in der Folge des zweiten Vatikanischen Konzils.

Schon 1989 war die Sanierung von Stre-bepfeilern am Hochchor unumgänglich geworden; in der Höhe waren Steinteile abgebrochen und heruntergefallen. Dies bedeutete eine Gefahr für die vielen Besucher des Münsters und des Münsterplatzes.

Für die weiteren Maßnahmen mussten zu-nächst alle Dächer des Münsters mit einem Aufwand von rund 650.000,00 DM reno-viert und zum Teil neu eingedeckt werden. Dem folgte die Innenrenovation mit der Restaurierung der Schongauer-Wandmale-

reien, des Chorgestühls, die Reinigung des Hochaltars und des Silberschreins. Mit einher ging der Austausch der veralteten Elektroinstallation sowie die Überholung der Heizung und Lautsprecheranlage. Der Altarraumgestaltung ging ein Künst-lerwettbewerb voraus, bei dem die jetzige Lösung am besten überzeugte. Dass nicht immer alles reibungslos verlief, ergibt sich bei einem solchen Projekt, bei dem um die besten Lösungen gerungen wird, fast zwangsläufig.

Die Innenrenovierung zusammen mit der Dachsanierung schlugen mit rund 6,5 Mil-lionen DM zu Buche. Hierzu konnte der Münsterbauverein 755.412,00 DM bei-steuern. Da war es mehr als verständlich, dass man nun eine finanzielle Pause ein-legen musste. Sie wurde genutzt, um La-gerstätten des für die Außenrenovierung erforderlichen Tuffs zu erkunden. Dieses Vorhaben brachte unerwartete Schwierig-keiten und Kosten mit sich, konnte aber schließlich zufriedenstellend geklärt wer-den.

Start der Außenrenovierung war wieder-um eine Pressekonferenz; sie fand im Ap-ril 2005 statt, diesmal im Hochchor des Münsters. Über die Medien konnten einer breiten Öffentlichkeit die geplanten Maß-nahmen erläutert werden. In den bis heute durchgeführten und fast abgeschlossenen sechs Bauabschnitten wanderte das Ge-rüst rund um das Münster herum, begin-nend am Hochchor (siehe Bilder Seite 25). Derzeit geht der 6. Bauabschnitt, die Tür-me, seiner Vollendung entgegen. In einem

siebten und letzten Bauabschnitt werden der Sockel und der Innenaufgang des Nordturms saniert. Bis dahin, so schätzt man, werden rund 2,9 Millionen Euro für die Außenrenovation verbaut sein. Im Ok-tober 2010 sind es 2,6 Millionen. Hiervon übernahm der Münsterbauverein bisher den stolzen Betrag von 620.000,00 Euro. An beiden Renovierungsabschnitten be-teiligten sich federführend die Pfarrei, die Stadt Breisach, die Erzdiözese, das Landesdenkmalamt, die Deutsche Denkmalstif-tung, die Europäische Union, in herausra-gendem Maße der Badische Winzerkeller, die Banken, die Paul-Mathis-Stiftung und selbstverständlich Bürger und Firmen der Stadt Breisach. Sonderaktionen brach-ten erfreuliche Einnahmen, so etwa eine Münsteruhr, der Urbanwein, eine Postkar-tenaktion mit Sonderstempel, eine Schongauer-Medaille, Steinpatenschaften und verschiedene Konzerte. Der Münsterbau-verein konnte somit insgesamt rund eine Million Euro zur Renovierung beisteuern. Den Verein unterstützen derzeit 459 Mit-glieder mit einem Beitragsaufkommen von 15.299,00 Euro pro Jahr.

Mit dem Abschluss dieser Renovierung ist die Aufgabe des Münsterbauvereins aller-dings nicht erledigt. Er wird darauf achten, auch in Zukunft entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. So wird er sich weiterhin bemühen, die Mitgliederzahl bzw. das Beitragsaufkommen wenigstens zu halten.